

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Steinbock 2021 Makara

Brief Nr. 09 / Zyklus 35 – 21. Dezember 2021 bis 20. Januar 2022
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.
May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 09 / Zyklus 35 – 21. Dezember 2021 bis 20. Januar 2022 – ॐ

Inhalt

Meister EK • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Plava</i> von Widder 2021 bis Fische 2022	4
Botschaft für den Monat Steinbock ॐ	5
Botschaft des Lehrers • Der Weg des Einbeziehens.	7
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 52	8
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Seid aufmerksam.	9
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Ansammlung von psychischer Energie	10
Botschaft von Meister <i>Kût Hümi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 44).	12
Botschaft von Meister EK • Krisen.	14
Meister CVV-Yoga • 46 — Aphorismen für Jünger.	15
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT.	16
SARASWATHI • 64 — <i>Saraswathi Sûktam</i> – 6. Hymne – <i>Pûsha</i> (Teil 3)	17
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 22 — 3. Anwendung des richtigen Denkens und ... (Teil 5)	18
Über die Geheimlehre • Einweihung.	19
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 53) — Die persönliche ...	20
SATURN • 69 — 8. Tod und Auferstehung – Sonne, Mond und Saturn (Teil 2)	21
DER LEHRER • 89 — XI. Strophe 84.	22
KLANG • 22 — 4. Anweisungen (Teil 13).	23
OM NAMO NARAYANAYA • 13 — Das Symbol von <i>Nârâyana</i> (Teil 6)	24
THE WORLD TEACHER TRUST • 1 — Richtlinien für Mitglieder	25
RUDRA • 39 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 37) – <i>Sadâ Śiva</i>	26
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 11	27
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 62 — 6. Diene den <i>Yogis</i> (Teil 1)	28
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 26 — 3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 7)	29
Der Siebte Strahl und die Magie • 7 — Die sieben Strahlen – sieben Energien	30
LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN • 6 — <i>Śrî Wamanrao Gulwani Maharaj</i> (Teil 1)	31
Meister EK – VISHNU SAHASRANAMA • 17 — Die mystische Unterströmung (Teil 4).	32
Dimensionen der Alten Weisheit • 33	34
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 9. Die Höhle der Symbole (Teil 3).	35
Bild zur Symbolik von Steinbock ॐ • Gipfel der Suche und Drache der Weisheit.	37
PARACELsus – H. & H. • 49 — OKKULTES HEILEN – 44. <i>Samâna Prâna</i> , die vierte Pulsierung (Teil 1)	38
Kalenderdaten.	42
Meister DK • Große Invokation.	3. Umschlagseite
Versprechen	Umschlag-Rückseite

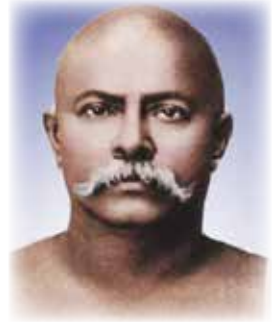
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des VAISAKHBRIEFS. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet* für das Sonnenjahr *Plava* von Widder 2021 bis Fische 2022



Tables turn. Time tables framed.

Planetary adjustments. Levels set in squares.

Set-squares erected. Right angles established.

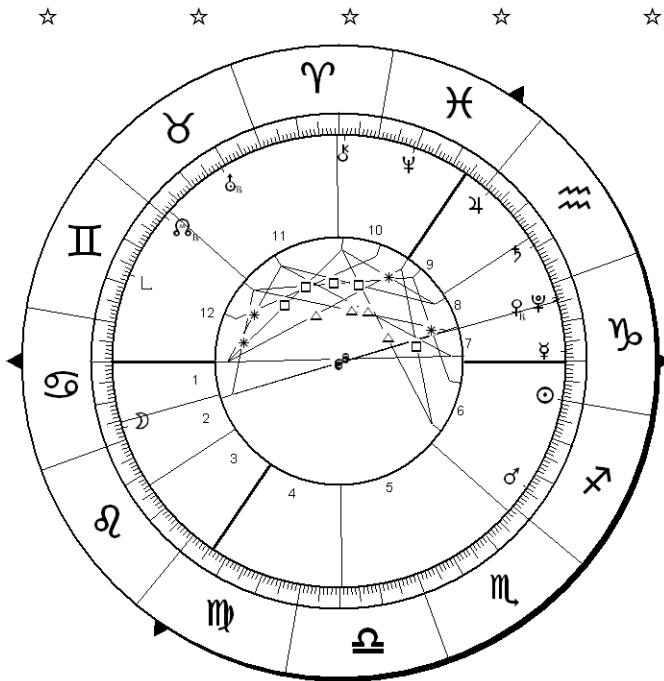
Wrong angles adjusted. Accounts squared up.

Tabellen drehen sich um. Zeitpläne werden umrahmt.

Planetarische Angleichungen. Ebenen in Quadraten angeordnet.

Festgesetzte Ebenen werden aufgerichtet. Rechte Winkel werden gebildet.

Falsche Winkel werden angeglichen. Konten werden ausgeglichen.



☉ → 𐍆 (**Wintersonnenwende**) am 21. Dezember 2021 um 16⁵⁹ Uhr MEZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

* Siehe hierzu Meditation Nr. 86 im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V., ISBN 978-3-930637-35-5;

Botschaft für den Monat Steinbock 𐄂

„Das Licht des Lebens muss auf die Welt der Dunkelheit scheinen.“ Es ist das Licht des Steinbocks und die Arbeit von Herkules in diesem Zeichen.

Steinbock ist das Zeichen der Ziege, die den Berg hinaufklettert und sich auf dem Gipfel des Lichts in ein Einhorn verwandelt.

Nachdem wir vom Widder bis zum Steinbock durch die Tierkreiszeichen gewandert sind, eine lange Reise zurückgelegt haben, auf der wir von Krokodilen (die auf der Erde und im Wasser leben) zu Ziegen wurden und felsiges Gelände erklommen haben, verwandeln wir uns auf dem Gipfel des Steinbocks in Einhörner, das heißt in Jünger mit zielgerichtetem Denken, und empfangen das Licht der Sonne.

Das Symbol des Steinbocks ist der Namenszug Gottes. Steinbock ist das zehnte Tierkreiszeichen und bezeichnet die zehnte Arbeit von Herkules. In den neun vorherigen Arbeiten (Widder bis Schütze) war es um die Befreiung aus der Knechtschaft der Materie gegangen. Aber wenn wir, die Jünger, zum Steinbock gelangen, ändert sich der Fokus. Die drei Zeichen Steinbock, Wassermann und Fische sind nicht auf persönliche Befreiung ausgerichtet. In ihnen geht es um die Befreiung der Menschheit. Wenn wir den Steinbock erreichen, sind wir frei von Selbstbezogenheit und können den Bedürfnissen der Menschheit dienen.

Nachdem wir zum Steinbock gelangt sind, lautet das Gebet: „Wir wissen, oh Herren des Lichts und der Liebe, von den Bedürfnissen der Menschheit und unserer Welt. Berührt unsere Herzen erneut mit Liebe, so dass auch wir lieben und dienen können.“

Im Steinbock werden wir zu Eingeweihten, wir werden erneuert, unsere wesenhafte Göttlichkeit wird offenbart. Dann werden wir zu Weltjüngern.

Im Licht des Steinbocks erkennen wir, dass wir mit unserem gesammelten Wissen, unserer Erfahrung, unserem entwickelten Willen, unserer Liebe, unserer Weisheit, unserem Mitgefühl und unserer göttlichen Intelligenz der leidenden und bedürftigen Welt helfen können, genauso wie Prometheus. Und wie Herkules, der Prometheus befreite, beginnen wir, die Menschheit durch unsere wahrgenommenen und kultivierten Talente zu befreien (Löwe).

„Wir sind versunken im überirdischen Licht, aber diesem Licht wenden wir den Rücken zu.“

Wir hören das Leiden der Menschheit und nachdem wir im Steinbock das überirdische Licht in uns aufgenommen haben, wenden wir diesem Licht den Rücken zu und kehren zur Erde zurück, einem der Planeten des Kummers und Leidens.

Und so bringen wir von den Berggipfeln des Steinbocks das Licht herunter, das vom *Âjnâ*-Zentrum ausstrahlt, und es wird uns offenbart, wie wir der Menschheit helfen können, auch jenen Menschen mit verhärtetem Herzen. Daran haben wir großes Interesse und wir arbeiten mitten unter den Menschen. Wir verstehen die Trostlosigkeit, die viele Menschen auf der ganzen Welt empfinden, wir verstehen die Einsamkeit und wir folgen den Wegen des Dienenden (Wassermann) und des Weltretters (Fische, das einsamste Zeichen von allen). Aber mit unserem Licht gehen wir hinunter bis in die tiefsten Regionen der Erde. Wir verstehen, wir dienen und schließlich „retten“ wir. Wir werden zu *Bodhisattvas*.

Verfasst von Risa D'Angeles



Botschaft des Lehrers



Der Weg des Einbeziehens

Den Weg zur Wahrheit können wir mit Leichtigkeit gehen, wenn wir den Mitmenschen Liebe und Mitgefühl entgegenbringen. Der Weg der Liebe und des Mitgefühls ist der Weg des Einbeziehens: Er führt zur Synthese, er befähigt uns, scheinbare Gegensätze zu verstehen und er führt uns dazu, die vielfältigen Dimensionen der einen Wahrheit zu erkennen. Einbeziehung ist der Schlüssel zur Wahrheit. Ausgrenzung führt uns von der Wahrheit weg. Abgesondertes Bewusstsein droht zu ersticken, bis es mit seinem Ursprung eins wird.

Äußerungen von

Lord *Krishna**

52



Ein Opfer auf der intellektuellen Ebene bringt größeren Fortschritt als ein Opfer auf der physischen Ebene. Denke daran, dass das Ziel all deiner Bemühungen deine eigene Erleuchtung ist.

(4-33)

Wahres Wissen ist Verwirklichung. Biete dich selbst an, um dies zu erkennen. Erkenne es durch Fragen, erkenne es durch Dienen. Wissende sind tatsächlich die Seher des Innersten. Sie vermitteln dir das Wissen der Verwirklichung.

(4-34)

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen. Aus MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANN-ZEITALTER, 2. Auflage 2002

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Seid aufmerksam!

Der Schlüssel zum Empfangen ist die Entsagung. Doch überall, von den kleinsten Menschengruppen bis hin zu den größten Nationen, herrscht heute im Denken der Grundton vor, mehr und mehr haben zu wollen. Ergreifen ist zu einem gängigen Begriff für Nehmen geworden. Gier hat sich allgemein verbreitet und den ganzen Planeten infiziert. In ihrem gegenwärtigen Zustand ist die Welt wie ein Meer im Sturm.

Der Planet ist krank und alles versinkt in seiner Krankheit. Egal wie viel man anhäuft und wie sehr man sich dieser Situation entziehen möchte, indem man die Segel setzt, um aus den Scherben zu entkommen, es ist sinnlos, wenn der Ozean selbst sich auflöst. Man kann sich die Erde ohne Weiteres als ein Wesen vorstellen, dessen Körper genauso krank werden kann wie jeder andere und dass der Geist des Planeten vom Zustand seines Körpers beeinträchtigt wird. Wir können uns das Leiden der Erde wie ein tödliches Fieber vorstellen, das aus den Vergiftungen und erstickenden Gasen entstanden ist, die sich tief in ihrem Inneren angesammelt haben und sie von den feinstofflichen Welten abschneiden, aus denen sie ihre Hilfe erhält. Wenn diese giftige Masse nicht durchbrochen wird, kann sich das Schicksal der Erde zuspitzen – bis hin zu einer gigantischen Explosion. Die gewaltige Beschleunigung erzwingt Aktivitäten auf allen Ebenen, die aufrütteln. Bisweilen scheint die Dringlichkeit solcher Maßnahmen für ein bestimmtes Land zu gelten, aber sie sind für den gesamten Planeten erforderlich. Seid aufmerksam!

Verfasst von Srikanth Kaligotla

Botschaft von Meister Morya – Maruvu Maharshi –



Ansammlung von psychischer Energie in heiligen Gegenständen

Wir haben gesehen, dass psychische Energie eng mit dem Feuer verbunden ist und eine unveräußerliche, angereicherte Errungenschaft ist. Das bedeutet, die Energie kann in Gegenständen gespeichert werden, die dann zur Konzentration des Willens genutzt werden können. Eine beträchtliche Energieansammlung kann sogar dazu führen, dass Gegenstände strahlen oder einen unterbreiteten Gedanken übertragen. Dies ist eine wissenschaftliche Erklärung für die Beschaffenheit von heiligen Gegenständen. Man kann in ihnen Anreicherungen von psychischer Energie finden.

In der heutigen Zeit sind sich die Menschen der Wirkung von Metallen auf die psychische Energie nicht bewusst, aber im Altertum war dieses Wissen sehr verbreitet. Magnete und auch Legierungen aus sieben, acht oder neun Metallen wurden erforscht. Wie ihr wisst, wurden viele Bilder aus Metalllegierungen angefertigt und die Anbetenden wurden angewiesen, sie mit ihren Händen zu berühren. Auf diese Weise wurde unter dem Vorwand der Verehrung eine positive Wirkung auf die psychische Energie der Verehrenden erreicht. Solche primitiven Methoden werden heute nicht mehr angewandt und sie wurden auch nicht durch etwas Rationales ersetzt. Man erkennt die Astrochemie an, Radioaktivität und Magnetismus erhalten Aufmerksamkeit, aber diese Wissenschaften sind nur auf den Körper ausgerichtet, während das Wichtigste, die psychische Energie, vergessen wird. Beobachtet, wie farbiges Glas, das als Filter verwendet wird, auf den psychischen Zustand wirkt. Metalle und ihre Kombinationen haben eine noch stärkere Wirkung.

Psychische Energie hängt jedoch nicht von Metallen ab; ihrem Wesen nach gehört sie eher zum Licht. Metalle können psychische Energie leiten und sie beeinflussen. Sie speichern keine psychische Energie, sondern regulieren und schützen sie.

Ebenso wie das Licht kräftigt auch das Feuer die menschliche Substanz.
Im Feuer wird das Wundersamste und Sensibelste gehärtet.

Man wird auf die psychische Energie achten müssen. (*Agni Yoga*).

Zusammengestellt von Sabine Anliker



Praktische Weisheit

Group is the other form of the Master.
Serve the Group as you serve the Master.
It's the Aquarian way!

Die Gruppe ist eine andere Form des Meisters.
Diene der Gruppe, wie du dem Meister dienst.
Das ist der Weg des Wassermanns!



Botschaft von Meister Kût Hûmi – Devâpi Maharshi –

Shambala (Teil 44) – Die Einzigartigen

Erinnert euch an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Man braucht Willenskraft, um durch die Materie (die Welt) nicht gebunden zu werden. Auch um mit dem Leben ringsum in guter Verbindung zu stehen, braucht man viel Willenskraft. Wenn man in der Lage sein möchte, seinen Körper bewusst zu verlassen, benötigt man ebenfalls einen starken Willen. Ein Mensch ist nur erfüllt, wenn er mithilfe seines Willens diese drei Aspekte verwirklichen kann.

Materie formt sich um einen Menschen. Schon vor der Geburt sammelt sich im Mutterleib fünffältige Materie um den Menschen. Als Spermium (*Sukra*) ist er eine Verkörperung des Lichts. Später bilden die sieben Gewebe Schichten um ihn. Auch nach der Geburt nimmt der Mensch weiterhin Materie auf und sammelt sie an. Mit etwa 30 Jahren ist er innerlich und äußerlich vollständig in die Materie eingebunden. Er ist wie eine Spinne, die sich in ihrem eigenen Spinnennetz gefangen hat.

Dadurch, dass er sich zur Materie hingezogen fühlt, bleibt der Mensch gebunden. Seltsamerweise ist es nicht die Materie, die die Anziehungskraft ausübt. Es ist die eigene Natur des Menschen, die eine solche Anziehung bewirkt. Um sich aus dieser Bindung zu befreien, muss er daran arbeiten, seine Ausrichtung zu verlagern: von der Anziehung zur Welt der Materie hin zur subtilen Welt.

Wenn wir einen schönen Gegenstand betrachten, ist das Verlangen, ihn zu berühren oder zu besitzen, nicht die Eigenschaft des Gegenstandes. Es ist die *Rajas*-Qualität in uns. Auch die drei Qualitäten *Sattva*, *Rajas* und *Tamas* können uns binden. Ein starker Wille ist das wichtigste Instrument für die Befreiung aus solchen Fesseln. Den Herrn als den Innewohnenden anziehender Dinge zu sehen, hilft dabei, in eine angemessene Beziehung zu ihnen zu treten, denn dadurch wird das Verlangen, etwas zu besitzen,

neutralisiert. Solche Personen identifizieren sich nicht mit ihrem Körper. Sie sind sich dessen bewusst, dass der Körper gegeben wurde, während die Person weiterhin IST. Eingekapselt in Hüllen aus Materie SIND sie weiterhin!

Solche Wesen sind einzigartig, *Visistah*. Sie sind auch die Herausragenden, *Visistah*!

Erarbeitet einen solchen Willen mithilfe der Kraft von *Shambala*!

Verfasst von der Bangalore-Gruppe



Praktische Weisheit

Continuity of consciousness
is the measure of evolution.
Let's strive for it.

Kontinuität des Bewusstseins
ist der Maßstab der Entwicklung.
Lasst uns danach streben.

Botschaft von Meister EK



Krisen

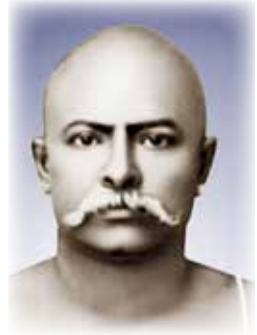
Im Lauf des Lebens treten von Zeit zu Zeit Krisen auf. Sie können individuell sein, sie können auch ganze Gruppen betreffen. Krisen bringen den entsprechenden Schmerz mit sich. Manchmal ist der Schmerz unerträglich und kann übermächtig werden. In solchen Situationen solltest du wissen, dass du nicht allein bist und dass es viele gibt, die durch das Tal des Schmerzes gehen. Akzeptiere den Schmerz. Ertrage ihn zusammen mit den anderen. Du musst wissen, dass es viele gibt, die wie du mit ihrem Kreuz den Kalvarienberg besteigen. Das Kreuz stellt das persönliche *Karma* des Menschen dar. Mit der Zeit wird das *Karma* neutralisiert. Die Ausrichtung auf DAS ermöglicht es, das Tal des Schmerzes mit Würde zu durchschreiten.



Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875-1911): Steinbock

Meister CVV-Yoga

46



Aphorismen für Jünger

126. Du brauchst nicht mehr als drei oder vier Mitstreiter, mit denen du sehr vertraut bist. Durch sie kannst du den Plan ausführen, den ich dir gebe.
127. Es ist gut, vertraute Mitstreiter mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten zu haben. Dadurch bist du in der Lage, verschiedene Tätigkeiten auszuführen. Du solltest genau wissen, wie du die verschiedenen Arbeiten an die geeigneten Personen entsprechend ihren Talenten verteilen kannst.
128. Häufig ist es von großem Nutzen für dich, auf die Ratschläge und Weisungen deiner vertrauten Personen zu hören. Manchmal erreiche ich dich durch deine Vertrauten.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

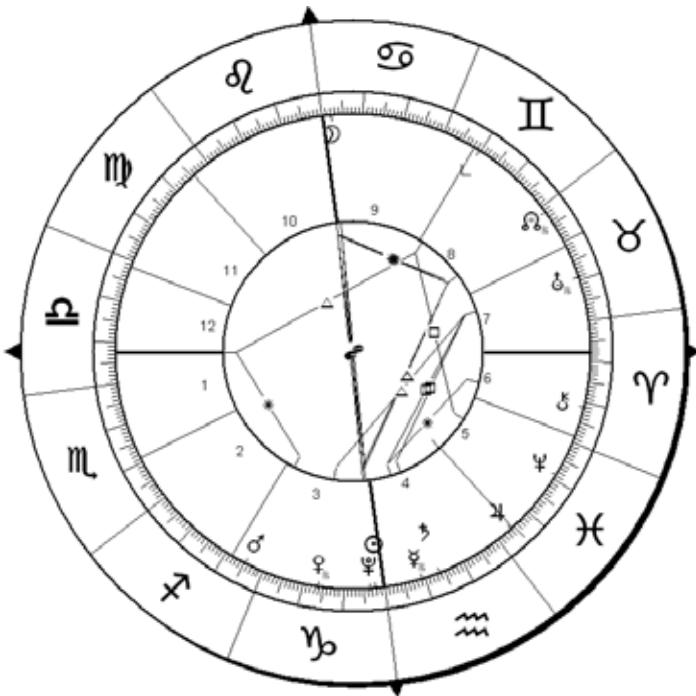
VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*



Wird jemand körperlich verletzt, heilt die Wunde im Laufe der Zeit.
Wird aber jemand durch Worte verletzt, bleibt die Wunde ein Leben lang.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Steinbock-Vollmond am 18. Januar 2022 um 04⁴⁸ Uhr MEZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

SARASWATHI*

(64)

Saraswathî Sûktam – 6. Hymne*Pûsha* (Teil 3)

Wie die Sonne für das Wohlergehen unseres Körpers sorgt, so nährt das Wort unser Bewusstsein und unsere Lebenskraft. Wir stimmen den heiligen Klang an, damit das Bewusstsein in uns aufblühen und die benötigte Kraft entfalten möge. Gute Äußerungen machen das ätherische Gewebe straff und dicht, wenn wir richtig intonieren. Die Risse im Ätherkörper werden repariert. Die Sonne ist bereit, Nahrung zu geben. Doch wenn unser Ätherkörper Löcher hat, erhalten wir keine Lebenskraft, selbst wenn wir gesunde Nahrungsmittel essen.

Pûsha ist *Saraswathî* also untergeordnet. Das Wort hilft, die Löcher zu flicken, so dass *Pûsha* ernähren kann. Das ganze Werk der Unsterblichkeit findet auf der Grundlage des Ätherkörpers statt.**



* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

** Das Buch DER WEG ZUR UNSTERBLICHKEIT – Das Venusprinzip (ISBN 978-3-930637-50-8) vom selben Verfasser wird für weitere Ausführungen empfohlen.

ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT*

22



3. Anwendung des richtigen Denkens und Handelns (Teil 5)

Die Geschichte vom Elefanten und Krokodil (Teil 2)

Da ihr alle von mir den Schlüssel für den Zutritt zum *Ashram* verlangt, wage ich es, diesen Schlüssel zu geben, aber es ist eure Aufgabe, euer verpflichtendes *Karma* zu erfüllen und Zeit zu finden, um euch dieser Übung zu widmen. Bis das verpflichtende *Karma* aufgearbeitet ist, könnt ihr diese Praxis nicht wirklich ausführen. Bis das Krokodil euch freigibt, könnt ihr nichts tun. So ist das Leben.

Bis wir unsere Verpflichtungen in der Gesellschaft nicht durch unseren Beruf erfüllen und finanziell unabhängig sind und bis wir das gesellschaftliche, familiäre und auch das körperliche *Karma* nicht bereinigt haben, werden sich dem Training Hindernisse in den Weg stellen. Wir müssen richtige Beziehungen aufbauen und dadurch frei leben können.

Lord *Krishna* sagt zu *Arjuna*: „Mein lieber *Arjuna*! In diesen drei Welten gibt es nichts, was Mich bindet, und trotzdem verpflichtete Ich Mich aus freiem Willen.“ Dies ist der wahre Status eines Meister-*Yogîs*, das heißt eines Meisters der *Yogîs*. Ein Aspirant sollte dafür sorgen, dass er nicht nur das bestehende verpflichtende *Karma* abarbeitet, sondern auch, dass er kein neues verpflichtendes *Karma* schafft. So viel wie wir von der Welt haben wollen, so weit stehen wir in einem Schuldverhältnis und mit dem entsprechenden *Karma*. Der Schlüssel ist, die Gewohnheit des Habenwollens umzukehren. Wir sollten der Welt mehr dienen als wir von ihr verlangen. Dadurch arbeiten wir unsere Schuldenlast ab. Wir sollten dem Körper, der Familie, der Gesellschaft dienen und unsere Verpflichtungen vollständig erfüllen.

* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

Über die Geheimlehre



Einweihung

In exoterischen Werken werden vier Einweihungsgrade erwähnt, die im Sanskrit *Ścṛôtâpanna*, *Sagardagan*, *Anagamin* und *Arhan* genannt werden. Die vier Wege zum *Nirvâna* in unserer vierten Runde haben die gleichen Namen. Obwohl der *Arhan* die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft sehen kann, ist er noch nicht der höchste Eingeweihte; denn der Adept, der eingeweihte Kandidat, wird selbst zum Chela (Schüler) eines höheren Eingeweihten. Drei weitere höhere Grade müssen vom *Arhan* erreicht werden, wenn er die oberste Sprosse auf der Leiter der Arhatschaft erklimmen will. Einige haben sie schon in unserer fünften Menschheitswelle erreicht, aber die Fähigkeiten, die für das Erreichen dieser höheren Grade notwendig sind, werden bei einem durchschnittlichen Asketen erst am Ende dieser Menschheitswelle oder in der sechsten und siebten Welle vollständig entwickelt sein. Somit wird es bis zum Ende dieses kleinen *Manvantaras*, des gegenwärtigen Lebenszyklus, immer Eingeweihte und weltliche Menschen geben.*

Das Wort Einweihung bedeutet so viel wie „eintreten“. Einweihung ist ein Eintreten in die inneren Kammern, eine nach der anderen, wodurch der ursprüngliche Zustand des Menschen erkannt und verwirklicht wird. Die weltliche Kammer ist der Solarplexus, die nächstinnere Kammer ist das Herz. In diese geheime Kammer müssen wir eintreten. Sie ist nur uns bekannt und in ihr hören wir den Klang, der im Herzzentrum erklingt. Dabei helfen uns keine äußeren Übungen oder Gebete.**

Es ist sehr aufschlussreich, dass auch Meister CVV den Monat Zwillinge für die Einweihung in die Energie der Synthese ausgewählt hat. Der May Call Day ist der Tag der Einweihung und der Meister legte ihn für jedes

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 20 unten

* DIE GEHEIMLEHRE, Band I. S. 206f., The Theosophical Publishing Company, limited. W.C. William Q. Judge, 2014, ungekürzte wortgetreue Ausgabe

** (<https://worldteachertrust.org/de/web/basics/initiation>)

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 53)

(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Die persönliche Meinung loslassen

Wo die Flamme des inneren Herzens ihre Wärme auf andere Jünger überträgt und das Licht mit ihnen teilt, öffnet sich die Tür zu inneren und äußeren Gruppenerfahrungen. Viel Arbeit kann geleistet werden, ohne dass man seine Energie an Belanglosigkeiten verliert, wenn man die persönliche Meinung zum Wohle des Ganzen zurückstellt. Die Erinnerung an die Aufgabe, zu der wir uns als Einzelne und als Gruppe verpflichtet haben, wird die innere Verbundenheit stärken, genau wie die duftende Girlande, die der Hand, die sie trägt, ihren wunderbaren Duft verleiht. Verfasst von Ute und Peter Reichert



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 19 ÜBER DIE GEHEIMLEHRE:

Jahr auf den 29. Mai fest. Seit 1910 wurden an diesem Tag viele in den Weg des Yogas der Synthese eingeweiht.*

Über diese Energie spricht interessanterweise auch Meister Djwhal Khul durch Alice A. Bailey in dem Buch INITIATION – MENSCHLICHE UND SOLARE EINWEIHUNG. Verfasst von Rama Prasad Joshi

* K. Parvathi Kumar, DER WASSERMANN-MEISTER, 2009

SATURN*

69

8. Tod und Auferstehung



Sonne, Mond und Saturn (Teil 2)

Die Mond-Zyklen werden von den Saturn-Zyklen übertroffen, und die Saturn-Zyklen werden von der Sonne übertroffen. Die Sonne wird weder von den Saturn-Zyklen noch von den Mond-Zyklen beeinflusst. Das bedeutet, das Bewusstsein, das von der Sonne dargestellt wird, besteht durch Geburt und Tod hindurch weiter. Das Bewusstsein wird durch das WERDEN nicht beeinträchtigt. Die Geburt ist ein WERDEN. Das Bewusstsein existiert sogar dann, wenn es in etwas umgewandelt wird. Wir sprechen von Geburt, aber das Bewusstsein ist auch vor der Geburt da, und sogar nach dem Tod ist das Bewusstsein vorhanden. Das Bewusstsein existiert ununterbrochen. Die Geburt ist nur eine teilweise Verwandlung oder Veränderung des Bewusstseins, und der Tod ist ebenfalls eine Veränderung, bei der wir uns zurückverwandeln. Die Kontinuität des Bewusstseins ist eine Realität. Für alle, die durch die dritte Einweihung gehen, ist es eine Realität. Geburt ist eine Entfaltung – eine Entfaltung des Bewusstseins, und der Tod ist ein Zurückgehen dessen, was sich entfaltet hatte. Doch wenn vor der Geburt kein Bewusstsein da wäre, könnte es sich nicht entfalten. Darüber sollten wir nachdenken.



Geburt von Sonne und Mond

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

DER LEHRER*

89

XI. Strophe

84. ***Nīlanīrada madhyamastita vidyudadi vibhasitam*** –

Nīrada ist die Regenwolke, *Nīlanīrada* ist die bläuliche Regenwolke. *Madhyamastitam* bedeutet 'in ihrem Zentrum', *Vibhasitam* bedeutet 'erstrahlen', *Vidyut* bedeutet 'die elektrische Erscheinung', etwa wie ein Blitz.

Innerhalb des Blaus ist der Lehrer das elektrische Blau. Man stelle sich das elektrische Blau um eine bläuliche Regenwolke vor. Blau kann mit Schwarz ausgetauscht werden. Schwarz steht für das Unsichtbare. Elektrisches Blau erscheint durch die schwarze Regenwolke. Mit anderen Worten, der Lehrer ist das Licht hinter der Dunkelheit.

Der Blitz bewegt die Regenwolke, so dass sie herabregnen kann. Wenn es regnet, erreichen die Wassertropfen die Erde. Die Erde reagiert und lässt Fauna und Flora sprießen. Ohne die Feuchtigkeit können die Saaten in der Erde nicht keimen. Die Menschen sind wie die Saaten, die in die Erde, das heißt in die Körper, gepflanzt wurden. Sie keimen und wachsen, wenn sie von Regentropfen berührt werden. Daher gehört es zur Arbeit des Lehrers, es 'regnen zu lassen'. Wenn er solchen 'Regen' bringt, werden die Materie-Körper inspiriert, genauso wie die spontane Reaktion der Erde auf Regentropfen. In aufgeweichter Erde können die Saaten keimen. Somit hat der Lehrer eine zweifache Arbeit: Er aktiviert die Umwandlung der Körper und das gleichzeitige Wachsen in der WAHRHEIT. Soweit man die Berührung des Meisters empfängt, erlebt man verschiedene Ebenen der WAHRHEIT in sich selbst. Wachstum aus sich selbst heraus kann man mit einem Samen vergleichen, der versucht, ohne Wasser zu wachsen.

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

KLANG*

(22)



4. Anweisungen (Teil 13)

9) Die Praxis des Zuhörens (Teil 2)

Wer von einem Gedanken erfüllt ist, braucht nicht auf halbem Wege mitten im Satz aufzuhören. Der Gedanke fließt in die Sprache. Sind wir nicht vollständig von dem Gedanken durchdrungen, aber dennoch darauf aus zu reden, dann müssen wir innehalten, um den nächsten Teil des Gedankens zu ordnen. Das ist genauso, als wollte man ein Auto ohne Benzin anlassen. Du musst anhalten und wieder Benzin tanken.

Wir müssen in einer Weise arbeiten, bei der die Grundvoraussetzungen stimmen, und die richtigen Prioritäten setzen. Gehen wir eine Sache in der richtigen Weise an, oder zäumen wir das Pferd beim Schwanz auf? Wir müssen sie zuerst richtig begreifen. Das Verstehen kommt, wenn wir als erstes zuhören. Wenn wir weiterhin sprechen, ohne es uns zur Gewohnheit zu machen, dass wir zuhören, haben wir keine Möglichkeit, zu den höheren Klängen zu gelangen.

Leute, die gern reden, können nicht zu diesen Klängen gelangen. Erst wenn die Menschen Freude am Schweigen und Zuhören gewonnen haben, können sie in die höheren Klänge, die die Wissenschaft des *Tantra* genannt werden, eintreten.

* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

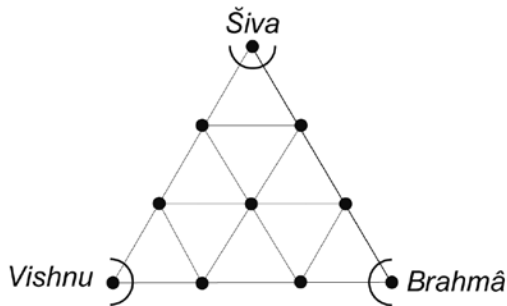
OM NAMO NARAYANAYA*

(13)



Das Symbol von *Nârâyana* (Teil 6)

Die Weisheit, die sich durch die Pythagoreische Dekade bzw. durch *Dattâtreyâ* zum Ausdruck bringt, ist sehr umfangreich. Entfernt man die äußeren drei Punkte der Dekade, die die Trinität darstellen, bleibt die siebenfältige Schöpfung übrig.



Das Göttliche wird zur Trinität und leitet die sieben Welten. Wie oben dargelegt, steht die Zahl Zehn für das Göttliche. Es kann auch als die Zahl Acht betrachtet werden, wenn man die Trinität als eins auffasst. Der Eine hinter den sieben Welten ist der Achte, und deshalb wird der kosmischen Person auch die Zahl Acht zugeschrieben. Dem kosmischen Christus wird die Zahl Acht zugeschrieben, *Krishna* gilt in den Schriften als das achte Kind, und dies weist auf seinen Status hin: Er ist der Eine hinter den Welten. *Krishna*, der kosmische Christus oder auch der Adam Kadmon im Judentum sind ein und dasselbe: das universale Bewusstsein. Dieses universale Bewusstsein bildet sieben Existenzebenen aus und unterteilt sich selbst in eine Dreiheit. Daher wurde *OM Namô Nârâyana* als *Mantra* entwickelt, um die kosmische Person zu grüßen.

* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

THE WORLD TEACHER TRUST

①



Richtlinien für Mitglieder

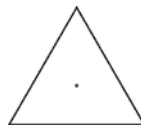
1. Der World Teacher Trust wurde am 18. November 1971 von Meister *EK*, zusammen mit sechs weiteren Personen gegründet. Seit der Gründung des Trusts sind 50 Jahre vergangen. Der Trust ist wie ein Banyan-Baum gewachsen und hat viele Suchende auf der ganzen Welt unter seine Obhut genommen.
2. Der World Teacher Trust hat sich weltweit entfaltet, um die hierarchischen Lehren zum Ausdruck zu bringen.
3. Eingesetzt von Lord *Krishna*, übernahm Lord *Maitreya* mit dem Beginn des *Kali*-Zeitalters das hohe Amt des Weltlehrers. Der World Teacher Trust ehrt ihn als den Lehrer und ehrt auch seine Mitarbeiter. Die Mitglieder des Trusts sind angehalten, die Lehren dieser großen Meister der Weisheit zu kennen, aufzunehmen und danach zu leben. Der Zweck ist die gezielte und der höheren Ordnung gemäße Entfaltung der Seele, um als von der Seele durchdrungene Persönlichkeit zu wirken.

RUDRA*

(39)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 37)*Sadâ Śiva*

Sadâ Śiva ist die Qualität von Lord *Rudra* als der Bewohner der Formen, der Glückseligkeit verleiht. Im Menschen gibt es ein Zentrum der Glückseligkeit, das von *Sadâ Śiva* regiert wird. Wenn der Mensch Wissen durch Erfahrung in sich aufnimmt, dann lässt er sich in seinem Zentrum der Glückseligkeit nieder. Der Zustand des Seins ist glücklich. Sein ist der Höhepunkt der dreifachen Aktivität von Dynamik (*Rajas*), Trägheit (*Tamas*) und Gleichgewicht (*Sattva*) in Einem. Es ist das Zentrum eines gleichseitigen Dreiecks, wo Glückseligkeit erfahren wird. Diese Glückseligkeit ist ewig und von den Ereignissen der Zeit unberührt. Ein solches Gewahrsein wird der Zustand von *Sadâ Śiva* genannt. Große kosmische Seher wie *Vasistha* und *Agastya* werden häufig als Beispiele aufgeführt, die mit diesem Zustand gesegnet sind. Was auch kommen mag, sie sind stets glücklich und niemals beunruhigt oder gestört.

Gleichgewicht (*Sattva*)Dynamik (*Rajas*)Trägheit (*Tamas*)

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN*

11



Das Schlüsselwort an dieser Stelle ist Geduld und Ausdauer. Man sollte nicht hastig oder unruhig werden. Wenn man unruhig wird, fällt man aus dem inneren Zustand der Pulsierung heraus in die äußeren Abläufe des Atmens und Denkens usw. Die Frage: „Wann werde ich durch den zentripetalen und zentrifugalen Klang hindurch gelangen?“ sollte dadurch aufgelöst werden, dass man sich auf die Glückseligkeit des Gesangs einlässt.

Wie bereits erwähnt, gelangt der Suchende entsprechend den Gegebenheiten der Zeit, der Bereinigung des *Karmas*, der Beständigkeit der Übung und in Verbindung mit *Śraddha* durch die Pulsierung (*Spandana*) in die subtile Pulsierung, wo er das heilige Wort *OM* als ewiges *Nāda* (Resonanz) im Herzzentrum wahrnimmt. An diesem Punkt, so sagt man, ist der Suchende in das Allerheiligste eingetreten, nachdem er sich vom objektiven Verstand in das subjektive Denken zurückgezogen und alle subjektiven Gedanken sowie die Atmung neutralisiert hat, um tief in die Pulsierung einzutauchen und dann durch die Öffnung des Herzzentrums in den heiligen Klang *OM* einzutauchen. Wenn er die subtile Pulsierung wahrnimmt, erlebt er sich selbst als Vogel, als Schwan, als Lichtwesen, das ununterbrochen in Zeit und Raum pulsiert, losgelöst von den Namen und Formen der Objektivität. Fortwährend empfindet er seine Bewegung als subtile Pulsierung in der Wirbelsäule vom Augenbrauen-Zentrum bis zum Basis-Zentrum in seinem Körper. In diesem Zustand befindet sich jemand, von dem man sagt, dass er in sich selbst absorbiert ist. Das heißt, er hat sich aus den äußeren Stadien der Existenz in das innere Stadium der Existenz zurückgezogen, das *Pratyâhâra* genannt wird. Er erkennt, dass er das subtile, pulsierende Prinzip ist, das sich durch Pulsierung, Atmung, Denken und Aktivität in die Objektivität entfaltet.

* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA*

62

6. Diene den *Yogîs* (Teil 1)

Der Begriff *Yogî* bedeutet 'jemand, in dem Einheit ist'. Er bezeichnet die individuelle Seele, die in ewiger Verbindung mit der Universalseele lebt. Ein *Yogî* lebt als Seele in ewiger Verbundenheit mit der Universalseele und trennt sich nie von ihr. DAS BIN ICH ist sein natürlicher Zustand. In der Terminologie von Jesus Christus heißt dies: „Ich und mein Vater sind eins.“ Es ist eine Situation, die als 'Einer in Zweien' oder 'Zwei in Einem' bezeichnet werden kann. Ein *Yogî* trennt sich nicht von der Universalseele. Er lebt in einem nicht-abgesonderten Zustand, einer natürlichen, ewigen Einheit. Der abgesonderte Status wird *Viyoga* genannt, der nicht-abgesonderte Zustand heißt *Yoga*. Andere Begriffe, mit denen die *Yogîs* bezeichnet werden, sind Eingeweihter, Meister, Lehrer, Heiliger, *Swâmi* oder *Bâbâ*. Diese Begriffe weisen auf den verwirklichten Status eines Menschen hin.

Solchen *Yogîs* zu dienen hilft einem okkulten Schüler, die Berührung der Seele zu erhalten. Jene Eingeweihten kommen, um der Welt zu dienen. Sie erwarten nicht den Dienst von Menschen in ihrer Umgebung, denn sie sind Vorbilder des Gebens und nicht des Begehrens. Ihnen zu dienen ist eine Freude bringende Erfahrung.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-49-2



URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

26

3. Nicht nur mit dem Gehirn denken (Teil 7)

Arbeitet man mit den Prinzipien von Mars, wird man dazu geführt, das Licht im Inneren zu finden. Wenn man das *buddhische* Denken, das höhere Denken, erlangt hat, dann ist der nächste Schritt, den übermentalalen Zustand zu erreichen – und das ist Uranus. Śrī Aurobindo spricht vom supra-mentalalen Zustand. Die Uranusenergie nimmt für ihren Abstieg den gleichen Weg über Merkur und Mars. Wir steigen auf, um die Uranusenergie über Mars und Merkur zu treffen, und entsprechend findet Uranus seinen Abstieg über Merkur und Mars. So ist die Arbeit, die von Uranus über Merkur ausgeführt wird. Daher gibt es für diejenigen, die sich auf den Weg der Jüngerschaft begeben, sehr viele Veränderungen, sehr plötzliche Veränderungen. Das sollte akzeptiert werden. Man sollte sich auf plötzliche Veränderungen im Leben einstellen – das wäre ein guter Schritt. Heutzutage lautet der Slogan: „Sei offen für das Unerwartete“, oder kurz gesagt: „Erwarte das Unerwartete.“ Wie kann man das Unerwartete erwarten? Man kann offen sein, offen für alle Möglichkeiten. Über diesen Weg von Merkur-Mars hat Uranus eine lang andauernde Arbeit auf dem Planeten eingeleitet. Uranus hat die Einführung gegeben, sie wird von Merkur in Handlung übersetzt, und Mars führt die Handlung letztendlich aus.

Eine weitere Aussage, die sich auf Uranus bezieht, lautet: **Uranus eröffnet lang andauernde Arbeiten in Übereinstimmung mit dem Plan.** Während Merkur als Interpret die Arbeiten gut umzusetzen weiß, wird von Mars die Effektivität auf der physischen Ebene ins Spiel gebracht. Für uns bedeutet das, wenn wir die Energie von Uranus erreichen möchten, müssen wir mit Mars und Merkur arbeiten und uns gut ausrüsten, um die Energien von Uranus zu erfahren.

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Der Siebte Strahl und die Magie

7



Die sieben Strahlen – sieben Energien

Über die sieben Energien, die sieben Strahlen, wurde in den alten Schriften und in der theosophischen Literatur immer wieder geschrieben. Fassen wir zusammen: Die sieben Strahlen werden durch sieben verschiedene Qualitäten bzw. Energien verkörpert, wenn wir sie so nennen dürfen:

- Erster Strahl: der Wille Gottes, die Energie des Willens, die Zielsetzung;
- Zweiter Strahl: die Liebe Gottes, die Energie der Liebe und Weisheit;
- Dritter Strahl: das Denkvermögen Gottes, die Energie der Intelligenz;
- Vierter Strahl: die Energie der Harmonie;
- Fünfter Strahl: die Energie der Wissenschaft, des konkreten Wissens, des bewussten Handelns;
- Sechster Strahl: die Energie der Hingabe, des Idealismus, des hingebungsvollen Arbeitens;
- Siebter Strahl: die Energie der zeremoniellen Ordnung, des Rhythmus, des methodischen Arbeitens.

Diese sieben Strahlen durchströmen den Raumglobus, indem sie den Weg über die kosmische Sonne, die Zentralsonnen und die solaren Sonnen nehmen. In den verschiedenen Stadien haben sie unterschiedliche Ausprägungen und sie verbinden sich mit der Materie, die in diesen verschiedenen Stadien vorhanden ist, in einzigartiger und unterschiedlicher Weise. Die Materie in ihren unendlich vielen andersartigen Stadien beginnt auf unzählig verschiedene Arten zu reagieren. Dadurch verwandelt sich die Materie gleichzeitig in den diversen Stadien und der Plan Gottes wird ausgeführt.

Dabei entstehen zahlreiche Sonnen, eine unüberschaubare Anzahl unterschiedlich gearteter Globen entwickelt sich und alle richten sich auf den Plan aus. Der Plan der Involution und Evolution wird umgesetzt.

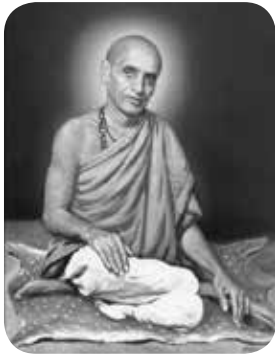
Dies ist das magische Werk der sieben Strahlen.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN*

6

Šrī Wamanrao Gulwani Maharaj (Teil 1)



Šrī Wamanrao Gulwani Maharaj war ein *Siddha* unter den Heiligen. Er wurde 90 Jahre alt. Seine Eltern lebten wie Heilige. Sie freundeten sich mit jeder denkbaren theistischen Methode an, die im neunzehnten Jahrhundert verbreitet war.

Am ersten Tag nach der Wintersonnenwende 1886 kam Šrī Gulwani als Sohn frommer Eltern zur Welt. Durch die Verbindung seiner Mutter wurde er zu Lord *Dattātreyā* hingezogen. Sein Vater wiederum war auf *Brahman* ausgerichtet.

Šrī Gulwani erhielt sogar ein *Darshan* von Lord *Dattātreyā*. Zu seinem Glück und im Einklang mit dem göttlichen Plan wurde er von *Paramapujya* Šrī Vasudevananda Saraswati Maharaj eingeweiht, der als wandernder *Dattātreyā* aus dem Geschlecht von Šrī Pada Šrī Vallabha (einer Inkarnation von Lord *Dattātreyā* im *Kali Yuga*) betrachtet wurde.

Saukumaryas Großvater mütterlicherseits (Šrī PSR Swami) wurde von Šrī Gulwani Maharaj in den Weg der Meditation eingeführt, die zweimal täglich, in den Morgen- und Abendstunden, stattfinden sollte. Zu *Saukumaryas* Mutter gelangte Šrī Maharajs Energie über ihren Vater Šrī PSR Swami. 1968 begann seine Mutter zweimal täglich zu meditieren und dies weckte das Interesse von *Saukumarya* und seinem älteren Bruder. Darüber wurde *Maharaj* informiert, der sich meist in Puna im Bundesstaat Maharashtra aufhielt. *Maharaj* beschloss, die Energie telepathisch an die beiden Suchenden zu übermitteln und so wurden sie von der Energie berührt.

1969 beschloss *Maharaj*, nach Visakhapatnam zu reisen und im Dezember in den Tagen vor dem Schütze-Vollmond (*Datta Pūrṇima*) die Energien noch einmal persönlich zu übertragen.

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-84-3

Meister EK

VISHNU SAHASRANAMA

17



Die mystische Unterströmung (Teil 4)

Er ist die allumfassende Form, die die vielfältigen Formen und auch ihren Hintergrund enthält. Er existiert in sich selbst und ragt über alles hinaus. Er ist das Eine in den vielen und Er ist das Konzept, nach dem wir jeden Tag und in allem fragen. Die Bedeutung dessen, wer und was Er ist, ist Er selbst. Die Bedeutung dessen, was, wer und was auch immer Er ist, ist Er selbst. Er ist das Konzept der Leere inmitten der Fülle. Er hat kein Selbst-Ansehen, da Er das Ansehen des Selbst ist. Jeden führt Er durch Sein Konzept des Ansehens. Die richtige Intelligenz, die Intelligenz der Wahrheit, ist Er und Er ist ihr Ergebnis. Er ist die Strahlkraft und das Strahlende. Alle Mittel stehen Ihm als Waffen zur Verfügung. Daher ist Er der Träger aller Waffen in Form der Strahlen. In jedem hält Er die Zügel in der Hand und Er manifestiert sich als Kontrolle gegenüber Seiner eigenen Ausdrucksform der Ruhelosigkeit. Er hat vier Formen, vier Arme, vier Körper und vier Wege, um herabzukommen.

Er ist das vierfältige Konzept der Seele, die die vierfältige *Veda* kennt, welche ein einziges Standbein hat. Die Essenz Seiner Existenzebenen verkörpert Seine segensreichen Aspekte, die von Ihm durch ein einziges Band gehalten werden, durch das ICH BIN in allem. Er ist die Arbeit der Regierenden, der in ihnen die Arbeit ausführt und derjenige, der die Arbeit als die eine Institution begründet. Er ist die Pflicht selbst und Er leuchtet als Edelstein im Zentrum, der alles als Licht reflektiert. Er weiß alles, denn Er ist das Wissen. Das ist das Geheimnis Seines Erfolges. Er ist der goldene Funke des ersten Erwachens und Er ist der Herr aller Herren der Äußerung in den verschiedenen Körpern. Er ist die Quelle der Existenz und der Wirbel darin, aus dem alles kommt und in den alles hineinfließt. Teile Seiner Unsterblichkeit schüttet Er als sterbliche

Einheiten aus. Er ist derjenige, der leicht zu erreichen ist, da Er alles durchdringt. Er ist der Sieger über die Feinde, da das Feind-Konzept von Ihm durchdrungen ist.

.../wird fortgesetzt



Praktische Weisheit

Relate to the Soul
and stay vitalized.
Personality relations devitalize
and drain you out.

Verbinde dich mit der Seele
und bleibe voller Lebenskraft.
Persönlichkeitsbeziehungen entkräften dich
und zehren dich aus.

Dimensionen der Alten Weisheit*

33

Die Schüler sollten in der Lage sein, diese Dimension in den Griff zu bekommen. Um ein Beispiel zu nennen: Im Lauf der Zeit haben wir uns daran gewöhnt, jeden Tag mit einem Kaffee am Morgen zu beginnen und wir fühlen uns ziemlich hilflos, wenn wir keinen Kaffee bekommen. In früheren Jahren gab es keinen Kaffee. Aber allein dadurch, dass wir ihn immer trinken, halten wir diese Erfahrung täglich aufrecht und wenn wir jeden Tag das Gleiche um die gleiche Zeit tun, verankert es sich in uns. Alles, woran wir festhalten, sei es etwas Positives oder etwas Negatives, setzt sich von selbst fest. Man braucht lange, um eine Gewohnheit zu überwinden, die sich im Lauf der Zeit gebildet hat. Wir nennen es Gewohnheit, weil wir ihm regelmäßig Aufmerksamkeit schenken.

Nach dem Aufwachen sind wir es gewohnt, eine Tasse Kaffee oder Tee zu trinken. Nun stellt euch vor, wenn ihr diesen Körper eines Tages verlasst, bleibt euer Verlangen nach Kaffee bestehen. Es ist zu einer Gewohnheit geworden. Ihr seid es gewohnt, morgens eine Tasse Kaffee zu bekommen, und dann seid ihr nicht mehr in eurem physischen Körper, um Kaffee zu trinken, sondern ihr kommt mit eurem ätherischen Doppelgänger und könnt den Kaffee nicht genießen. Manchmal stellen die Familienmitglieder aufgrund ihrer Emotionen und Gefühlsregungen sogar eine Tasse Kaffee für die verstorbene Seele hin. Wie schmerzlich ist das! Ihr könnt keinen Kaffee trinken, aber man hat ihn für euch hingestellt.

So gibt es noch viele andere Dinge, an denen wir hängen. Wer regelmäßig am Morgengebet teilnimmt, will sicherlich auch am Tag nach dem Verlassen des Körpers beten. Aber die Menschen zu Hause beten nicht. Sie weinen. Sie sind traurig, weil ein Familienmitglied von ihnen gegangen ist, sie sind tief bekümmert und in diesem Kummer lassen sie das Gebet ausfallen. Das ist das Schöne und Hässliche am fixen Kreuz.

Ihr könnt euch auf Aspekte des Lichts ausrichten und in Bereiche des Lichts eintreten. Aber wenn man sich auf andere Dinge ausrichtet, begibt man sich in andere Dinge hinein, selbst nach dem Verlassen des Körpers, denn diese Eigenschaften begleiten uns von Leben zu Leben. Genau das macht das fixe Kreuz aus.

.../wird fortgesetzt

* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

ÜBER DIENST*

Beginne einfach und
entfalte dich schweigend,
um große Diensttätigkeiten zu manifestieren.



Geschichte für Jugendliche

9. Die Höhle der Symbole (Teil 3)**

Seit dem 2. Weltkrieg stieg der Verbrauch natürlicher Rohstoffe weltweit in einer Geschwindigkeit an, dass Forscher im Jahr 1972 errechneten, die Ressourcen der Erde würden binnen 55 Jahren erschöpft sein.*** Das menschliche Bewusstsein wurde aufgerüttelt, die Begrenztheit der Möglichkeiten unserer Erde erkannt und die Notwendigkeit, etwas für unsere zerbrechliche Erde zu unternehmen. In den Vereinigten Staaten wurde der „Earth-Day“ gefeiert.**** Versuche wurden gestartet, Pläne entworfen, Abkommen geschlossen. Doch wir erkannten, dass die Aufgabe, etwas zur Rettung der Erde zu tun und gleichzeitig unseren Wohlstand zu vermehren, unseren Willen und unsere Fähigkeiten überstieg.

In den folgenden Jahren fanden aufmerksame Forscher ein Phänomen, das sie überraschte und das sie als „Dematerialisierung“ bezeichneten. Sie untersuchten die „Materialintensität“ wirtschaftlicher Vorhaben am Beispiel besonders begehrter Rohstoffe. 2015 konnten sie Belege dafür veröffentlichen, dass der Rohstoffverbrauch in der amerikanischen Wirtschaft seit dem Earth Day 1970 im Trend rückläufig war, obwohl die Wirtschaft ständig wuchs. Daher wagten die Forscher die Prognose, dass

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

** Die Erlebnisse in der Höhle der Symbole: Godfré Ray King: DIE MAGISCHE GEGENWART. Saint Germain Verlag. 3. Aufl. 2015. King erzählt von seiner Begegnung mit Meister Count St. Germain im Jahr 1931.

*** The Limits to Growth. 1972. Donella Meadows und ihr Team.

**** 22. April 1970.

die Menschen unabhängig vom wirtschaftlichen Wachstum künftig weniger Ressourcen benötigen werden.*

Rund 100 Jahre früher prophezeite der Meister Count Saint Germain seinen Schülern in der Höhle der Symbole für die nächsten 70 Jahre eine unvorstellbare Veränderung Amerikas und der Welt.

In der Höhle der Symbole zeigte der Meister ihnen die Ausrüstung, mit deren Hilfe die Veränderung vorbereitet wurde.

Es gab einen Radioempfänger, der Stimmen aus allen Ländern der Erde, aus dem Inneren der Erde, von allen Planeten und sogar von der Sonne hörbar machen konnte. Es gab ein Labor mit unbekanntem Rohstoffen, ein chemisches und ein elektronisches Labor. In der Höhle wurden von Meistern und ihren Schülern Maschinen hergestellt, mit deren Hilfe versunkene Erinnerungen der Menschheit hervorgeholt und der aktuellen Entwicklung des Bewusstseins angepasst wurden. Die Maschinen konnten mit den feinstofflichen Sinnen wahrgenommen werden. Saint Germain erklärte: „Die Meister und Beschützer der Menschheit arbeiten vom Sichtbaren und Unsichtbaren aus, um die Menschheit von der Ursache und den Ergebnissen ihrer selbsterzeugten Selbstsucht und Erniedrigung zu befreien und ihr eine Entwicklung zu einem neuen Bewusstseinsstand zu verhelfen.“

Eine Maschine fiel den Besuchern der Höhle besonders auf. Der Meister erklärte: „Diese Maschine erhöht die Vibration des menschlichen Körpers. Sie vermag den Menschen zu unterstützen, den feinstofflichen Körper (Kausalkörper) zu entwickeln. Dieser Körper erhält das menschliche Bewusstsein beim Verlassen des physischen Körpers. Damit entfällt das traumatische Erlebnis des Sterbens. Dieser feinstoffliche Körper ist vollkommen und bleibt ewig jung, schön, stark und frei von jeder erdenklichen Einschränkung. Die Individuen können darin leben und handeln. In diesem Körper existiert für die Menschen keine Beschränkung von Zeit, Ort und Raum.“

Saint Germain kündigte Daniel Rayborn an, dass diese Maschine ihm helfen werde, seinen physischen Körper zu verlassen. Zuvor lud der Meister jedoch seine Gäste ein, die Arbeit der Maschine zu beobachten, indem sie Zeuge des Übergangs eines anderen Menschen wurden.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

* The Return of Nature. How Technologie Liberates the Environments. Jesse H. Ausubel und Kollegen. 2015. Nach Andrew McAfee: Mehr aus Weniger. DVA 2020.

Bild zur Symbolik von Steinbock ூ

Gipfel der Suche und Drache der Weisheit*

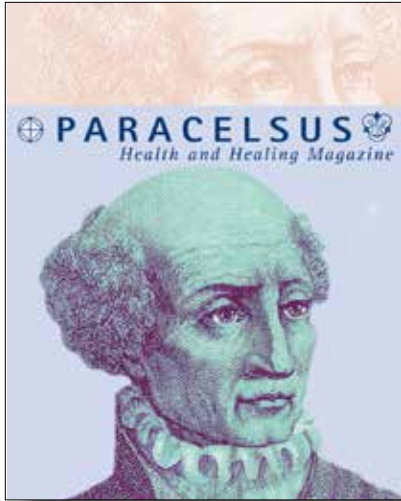


Wie wir alle wissen, dreht sich unsere Erde mit großer Geschwindigkeit um sich selbst. Aber wir, die Lebewesen auf der Erde, nehmen diese Bewegung nie wahr. Sie dreht sich um sich selbst und trotzdem spüren wir nicht, dass sie sich bewegt. Das Gleiche trifft auch auf einen Adepten zu. Anscheinend sitzt der Adept in einer Höhle, trotzdem beeinflusst er die ganze Erde. Er ist scheinbar untätig, in Wirklichkeit aber viel aktiver als die meisten Leute, die scheinbar sehr aktiv sind. Ein Magnet sendet seine Schwingungen in die Umgebung aus. Seine magnetischen Wellen strahlen ringsum aus, ohne dass sie bemerkt werden.

Der Begriff *Nāga* bezeichnet eine subtile, verborgene Aktivität, die scheinbar ruht. Seit lemurischen Zeiten leben *Nāgas* auf der Erde. Sie werden Drachen der Weisheit, Schlangen der Weisheit, Menschen des kosmischen Willens, des *Yogas* und des kosmischen Feuers genannt. Wie Schlangen leben sie in verborgenen Höhlen der Bergregionen. Entsprechend einem Plan kommen sie hervor, um eine Arbeit auszuführen, die für sie bestimmt ist und danach sind sie nicht mehr zu sehen.

Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

* Dr K. Parvathi Kumar: ÜBER DIE GEHEIMLEHRE



OKKULTES HEILEN*

49

44. *Samâna Prâna*, die vierte Pulsierung (Teil 1)

Während *Prâna*, die dritte *prâni-sche* Pulsierung, das Aufnehmen der Lebenskraft ermöglicht, wird deren Absorption und Assimilation durch *Samâna Prâna* ausgeführt. *Samâna Prâna* arbeitet in der Region des Herzens bis zum Nabel. Es baut die Brücke zwischen dem Körper oberhalb des Zwerchfells und dem Körper unterhalb des Zwerchfells. In der *Yoga*-Wissenschaft heißt es, dass durch dieses *Prâna* die Verbindung des Menschen mit seinem

Körper zustande kommt. Außerdem ermöglicht es die Assimilation des *Prânas*, das durch Sonnenlicht, Luft, Wasser und Nahrung aufgenommen wird. Seine Tätigkeit entscheidet über die Gesundheit von folgenden Hauptorganen: Leber, Magen, Bauchspeicheldrüse, Zwölffingerdarm, Milz, Dünndarm und Dickdarm. Es regiert jegliche *Prâna*-Zufuhr und deren Umwandlung in Körperenergie. Falls *Samâna Prâna* nicht angemessen funktioniert, arbeiten die oben genannten Organe nicht mehr genügend und stellen ihre Aktivität nach und nach ein. Die meisten Krankheiten entstehen aus einer Fehlfunktion des Magens, der Leber, der Bauchspeicheldrüse oder des Darms. *Samâna Prâna* ist wie der Glühfaden in einer Glühlampe, der die hereinfließende Elektrizität in Licht umwandelt. Für die körperliche Gesundheit und ein angenehmes Leben im Körper gilt dieses *Prâna* als außerordentlich wichtig. Es bleibt intakt, wenn *Prâna* und *Apâna*, das dritte und fünfte *Prâna*, gleichermaßen wirksam sind.

So wie *Vyâna Prâna* der *Âkâsha*, dem fünften Element, *Udâna Prâna* der Luft, dem vierten Element, und *Prâna* dem Feuer, dem dritten Element, zugeordnet werden kann, hat *Samâna Prâna* eine Verbindung zum Wasser, dem zweiten Element.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Durch seine Tätigkeit zwischen dem Herz- und Nabelbereich ermöglicht *Samâna Prâna* einen angemessenen Austausch zwischen dem Feuer des Herzens und den Flüssigkeiten des Nabels. Dadurch bringt es Sekrete hervor, die für die Verarbeitung und Verdauung der Nahrung gebraucht werden.

Kommen wir nun zur Beziehung von *Samâna Prâna* und den Organen im Unterkörper:

1. *Samâna Prâna* – Leber

Samâna Prâna versetzt die Leber in die Lage, das Körpersystem wirkungsvoll zu entgiften. Außerdem aktiviert es die Blutbildung, sodass der Körper genährt wird. *Samâna Prâna* unterstützt die Leber in der Produktion notwendiger Salze, die die Nahrung verdünnen und flüssig machen, indem es dem Zwölffingerdarm Salze zuführt. Dies verhindert das Faulen oder Sauerwerden der Nahrung im Körper. Auch wird dadurch dafür gesorgt, dass fettige Substanzen verdaut werden.

2. *Samâna Prâna* – Magen

Im Magen ermöglicht *Samâna Prâna* durch Absonderung von Säuren die Verdauung der Nahrung. Mit Hilfe dieser Säuren wird jede Nahrung in drei bis vier Stunden langsam verdaut. Aus diesem Grund sollten zwi-

schen jeder Nahrungsaufnahme wenigstens drei bis vier Stunden liegen. Nach und nach verdauen die abgesonderten Säuren die Nahrung. Die Verdauung von Gebratenem und in Öl oder *Ghî* (geklärter Butter) Gegartem dauert länger, da es Zeit braucht, um die darin enthaltenen Fette aufzubrechen. Wer einen sensiblen Magen oder eine empfindliche Leber hat, empfindet solche Nahrungsmittel deshalb als schwer verdaulich. Wenn solche Personen sich an die gesunde Übung des richtigen Ein- und Ausatmens gewöhnen, können sie das *Samâna Prâna* in ihrem Körper aktivieren. Das wird wiederum zu einer besseren Verdauung im Magen führen.

3. *Samâna Prâna* – Zwölffingerdarm

Samâna Prâna setzt die chemischen Abläufe zur Produktion verschiedener Flüssigkeiten, zur Beimischung von Gallenflüssigkeit, die von der Leber kommt, sowie zu salzigen Flüssigkeiten, die von der Milz kommen, in Gang. Durch den Zwölffingerdarm unterstützt *Samâna Prâna* die Milz, das Herz und den Darm.

4. *Samâna Prâna* – Bauchspeicheldrüse

In der Bauchspeicheldrüse unterstützt *Samâna Prâna* die Bildung

bestimmter Salze, die die Verdauung sowie die Blutbildung fördern und – was am wichtigsten ist – die den Urin vom Blut trennen. Es ist allgemein bekannt, dass Diabetiker an einer nicht funktionierenden Bauchspeicheldrüse leiden. Dies führt schließlich dazu, dass bei ihnen der Urin nicht mehr vom Blut getrennt werden kann. Dadurch werden wiederum die Nieren in Mitleidenschaft gezogen, und dies wird dem Körper zum Verhängnis. Im *Āyurveda* wird die Eigen-Urin-Therapie empfohlen, um die Tätigkeit der Bauchspeicheldrüse anzuregen. Die Arbeit des *Samâna Prâna* in der Bauchspeicheldrüse ist außerordentlich wichtig.

5. *Samâna Prâna* – Darm
Samâna Prâna fördert die Absonderung von Flüssigkeiten, sodass die Nahrung im Darm weiter verdaut werden kann. Die Nahrung braucht fünf bis sechs Stunden, um vollständig verdaut zu werden. Genauso lange brauchen die Überreste, um in den Dickdarm befördert zu werden. Wenn *Samâna Prâna* im Dickdarm nicht gut arbeitet, hat man Verstopfung oder Durchfall.

Samâna Prâna sorgt für die Aufnahme von *Prâna* und für seinen Schutz im

Körper. Indem *Samâna Prâna* unterstützende Energie zuführt, erhält es das Leben im Körper. Die Aufnahme von *Prâna* ist nur ein Aspekt. Seine Verarbeitung ist der andere und noch wichtigere Aspekt. Wenn das *Prâna* nicht verarbeitet wird, hören die verschiedenen Körperorgane auf, effektiv zu arbeiten. Folglich gilt *Samâna Prâna* als Schlüssel zu einem langen Leben. Um es noch einmal darzulegen: Das charakteristische Merkmal von *Samâna Prâna* ist die Bildung von Salzen in der Leber, die Zersetzung des Essens und Trinkens im Magen und im Zwölffingerdarm, die Produktion verschiedener Absonderungen zur Aktivierung der Verdauung und die Verteilung der Energie in alle Bereiche des Körpers.

Im Wachzustand, wenn das Denken und die Sinne in ihrer normalen friedlichen Verfassung sind, herrscht das *Sattva*-dominierte *Samâna Prâna* vor. Es arbeitet solange, wie es keine emotionalen Störungen wie Ärger, Unruhe, Angst, Eifersucht, Hass und andere Gemütsregungen gibt. In diesem Zustand ist das Denken friedlich. Genauso kann das Denken mit Hilfe des *sattvischen Samâna Prânas* in seinen friedlichen und ausgeglichenen Zustand zurückgeführt werden. Wenn dieses *Prâna* während des Wachzustands überwiegt, hat das Denken eine

größere Fähigkeit, Dinge zu erfassen. Personen im *Sahaj-Samâdhi*-Zustand (Glückseligkeit, während man in Beziehung zur Welt steht) sind im Wachzustand hauptsächlich mit diesem *Prâna* verbunden. Im *Udâna Prâna* sind sie während der Meditation (*Dhyâna*) und im *Vyâna Prâna*, wenn sie sich im *Samâdhi*-Zustand (ein glückseliger Zustand ohne eine Beziehung zur Welt) befinden. Wenn *Samâna Prâna* überwiegt, arbeiten alle Organe normal. Der Fluss der Ein- und Ausatmung erstreckt sich bis zum Nabel.

Jede Störung der Ein- und Ausatmung beeinträchtigt das Gleichgewicht dieses *Prânas*, und dann wird *Samâna Prâna* entweder zu *rajasischem Samâna Prâna* oder zu *tamasischem Samâna Prâna*.

a) *Sattvisches Samâna Prâna*
 Das *sattvische Samâna Prâna* bildet die Voraussetzung für alle wahren Meditationsübungen. Soweit dieses *Prâna* vorherrscht, wird die Bewegung der *prânischen* Kraft langsam und ausgeglichen. In seinen tiefer gehenden Funktionsarten wird es so ruhig und unauffällig, dass der Puls nicht mehr fühlbar ist und alle Sinne in einem guten Zustand sind. Wenn dieses *Prâna* überwiegt, werden *Yogis* hellsehend und hellhörend. Wie schon erwähnt, sind die Grenzen für

das Wirken dieses *Prânas* das Herz und der Nabel, die die gesunde Verbindung zwischen dem Körper und seinem Bewohner (dem Menschen bzw. der Seele) aufrechterhalten.

.../wird fortgesetzt

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Dez. 2021 / Jan. 2022

21.12.	16:59	☉ → ♃ / die Sonne geht in das Zeichen Steinbock
♂		Wintersonnenwende: Geburtstag Jesu Christi
		☉ in ♃ – jeden Morgen: <i>Kontemplation in der Morgendämmerung über den strahlend-weißen 5-strahligen Stern ☆</i>
26.12.	15:38	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 05°02' ♃ / ☽ 29°02' ♏
☉		(Ende 27.12. um 14:59)
29.12.		December Call Day
♀	11:42	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 07°56' ♃ / ☽ 07°56' ♏
		<i>Für Heilung</i> (Ende 30.12. um 09:11)
01.01.	23:12	Neumondphase beginnt ☉ 11°28' ♃ / ☽ 29°28' ♏
♂		<i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>
02.01.	19:33	● Steinbock-Neumond ☉ 12°20' ♃ / ☽ 12°20' ♃
05.01.	04:16	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt ☽ 17°30' ♏
♀	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 06.01. um 02:41)
09.01.	06:39	● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 18°56' ♃ / ☽ 12°56' ♏
☉		(Ende 10.01. um 07:55)
12.01.	12:19	11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 22°13' ♃ / ☽ 22°13' ♏
♀		<i>Für Heilung</i> (Ende 13.01. um 15:03)
16.01.	22:48	Vollmondphase beginnt ☉ 26°44' ♃ / ☽ 14°44' ♏
☉		<i>Kontemplation über den achtblättrigen Herzlotus</i>
18.01.	00:48	○ Steinbock-Vollmond ☉ 27°51' ♃ / ☽ 27°51' ♏
20.01.	03:39	☉ → ♏ / die Sonne geht in das Zeichen Wassermann
♃		☉ in ♏ – jeden Sonntag (23.01., 30.01., 06.02., 13.02.): <i>Anrufung der Wassermann-Energie durch Meister CVV</i>
25.01.	03:19	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 05°04' ♏ / ☽ 29°04' ♏
♂		<i>Kontemplation über Meister CVV</i> (Ende 26.01. um 01:55)
27.01.	21:46	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 07°53' ♏ / ☽ 07°53' ♏
♃		<i>Kontemplation über das Dritte Auge</i> (Ende 28.01. um 19:06)
31.01.	09:48	Neumondphase beginnt ☉ 11°27' ♏ / ☽ 29°27' ♃
☽		<i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen – Śiva Râtri – und über „Das Versprechen“</i>
01.02.	06:46	● Wassermann-Neumond ☉ 12°20' ♏ / ☽ 12°20' ♏

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2021/2022«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

**May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.**

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.